

Kita Ruhrauen: Eine gute Investition in die Zukunft

In Schwerte wird sehr viel dafür getan, dem Rechtsanspruch von Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in Kindertagesstätten gerecht zu werden. Dazu gehört auch das Projekt "Kita Ruhrauen". Der Rat der Stadt Schwerte hat sich einstimmig zum Vorhaben der Diakonie gGmbH positioniert und damit das Projekt an der Schützenstraße auf den Weg gebracht. "Investitionen in die Bereiche Kita und Familien genießen in der Verwaltung einen hohen Stellenwert", unterstreicht Bürgermeister Dimitrios Axourgos.

Vier Gruppen werden dort entstehen. Im Laufe des Kindergartenjahres 2020/21 soll der Betrieb aufgenommen werden. Die Stadt übernimmt zunächst die Trägeranteile für alle vier Gruppen. Mit Auflösung der KiTa "Pauluskindergarten" und Umzug der Gruppen in die KiTa "Ruhrauen" sind die Trägeranteile nur noch für die beiden zusätzlich eingerichteten Gruppen zu übernehmen. Reduzierend wirkt sich zusätzlich der Umzug der bereits in Villigst eingerichteten Übergangsgruppe aus.

Zusätzlich gewährt die Stadt für die Dauer von maximal 20 Jahren einen Mietzuschuss von 4 Euro pro Monat und Quadratmeter. Sobald diese Finanzierung auskömmlich ist, werden Trägeranteile nicht mehr übernommen und die Mietkostenförderung nicht mehr gewährt. Darüber hinaus erhält die Diakonie Schwerte gGmbH einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 112.000 Euro, der nach Baubeginn im Kalenderjahr 2020 fällig wird.



Die KiTa "Ruhrauen" steht unter der künftigen Trägerschaft der Diakonie Schwerte gGmbH und ist als letztes größeres Bauvorhaben in der Schwerter KiTa-Landschaft besonders geeignet, langfristig gerade im Innenstadtbereich durch die Bereitstellung von insgesamt 75 Plätzen (59 Ü3, 15 U3) den gesamtstädtisch zu betrachtenden Rechtsanspruch sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund sind einerseits die Anstrengungen der Projektverantwortlichen und andererseits aber auch die Bezuschussung des Projektes durch die Stadt Schwerte zu sehen.

Einzelheiten zum Thema finden sich im Ratsinformationssystem der Stadt Schwerte unter diesem Link: https://ratsinfo.schwerte.de/bi/vo0050.php?__kvonr=6981&voselect=3965

50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Schwerte und Violaines

Schwerte. Henri Hecquet und Franz Cloidt legten 1969 den Grundstein. Die beiden Bürgermeister unterzeichneten die Freundschaftsurkunden und gründeten damit die Städtepartnerschaft zwischen den Gemeinden Violaines in Frankreich und Wandhofen. 50 Jahre später wurde die Freundschaft gefeiert und erneut bekräftigt.



Jean-François Castell, Bürgermeister der Gemeinde Violaines, und der Schwerter Bürgermeister Dimitrios Axourgos haben die Freundschaftsurkunde unterzeichnet.
Foto: Stadt Schwerte/Alexander Nähle

Bürgermeister Dimitrios Axourgos hatte zu einem Empfang in den Bürgersaal geladen und konnte auch seinen Amtskollegen Jean-François Castell begrüßen, der an der Spitze der französischen Delegation stand.

"Die Feierstunde ist Anlass zur Freude, mehr noch ein Auftrag an uns alle, an dem Erreichten weiterzuarbeiten, um den nachfolgenden Generationen ein Leben in Frieden und Freiheit zu sichern", sagte Dimitrios Axourgos.

Er würdigte die Leistungen der Gründerväter und bedankte sich "bei allen, die halfen und helfen, diese Partnerschaft zu gründen und mit Leben zu füllen". Die junge Generation ermutigte der Schwerter Bürgermeister, den Beziehungen neuen Schwung zu verleihen.

Die Gäste aus Violaines trugen sich ins Gästebuch der Stadt Schwerte ein. Die beiden Bürgermeister unterzeichneten die Urkunde zum 50-jährigen Jubiläum.

Stadt Schwerte

Vom 1. Januar 2020 an: Die Ehrenamtskarte hält Einzug in Schwerte

Vom 1. Januar 2020 an wird es in Schwerte die Ehrenamtskarte geben. Am Dienstag unterzeichneten Bürgermeister Dimitrios Axourgos und Andreas Kersting aus dem Referat "Bürgerschaftliches Engagement" der Staatskanzlei des Landes NRW die Vereinbarung. Die Ruhrstadt ist damit die 262. Gemeinde im Land, die ehrenamtliches Engagement über diese Karte würdigt.

"Wir hängen das Thema Ehrenamt in unserer Stadt sehr hoch auf", erklärte Dimitrios Axourgos. "Daher freuen wir uns über Projekte wie die Ehrenamtskarte, die uns die Möglichkeit geben, das Engagement der Ehrenamtlichen weiter zu stärken und zu würdigen." Die persönliche Referentin des Bürgermeisters Gabriele Stange bezeichnet die Ehrenamtskarte als weiteren Baustein in der vielfältigen Schwerner Engagement Landschaft und ist sich sicher, dass die Resonanz positiv sein wird: "Die landesweit gültige Ehrenamtskarte spiegelt nicht nur wider, wieviel ehrenamtliches Engagement in Schwerte steckt, sondern ermöglicht auch dem Einzelhandel und Dienstleistern in Schwerte, auf ihre Art zu zeigen, dass Sie stolz auf das Ehrenamt in Ihrer Stadt sind."

Umgesetzt wird das Vorhaben von Christopher Wartenberg, der seit Anfang April im Rathaus für das Ehrenamt zuständig ist. Er wird nun die Akquise für Vergünstigten betreiben, von denen es landesweit schon für 4452 gibt. Andreas Kersting: "Es geht hier nicht um Schnäppchen, sondern um Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement." Diese Wertschätzung hat sich in Schwerte in den vergangenen Jahren unter anderem durch die Verleihung der Stadtmedaille, die Arbeit des Freiwilligenzentrums "Die Börse" sowie der Veranstaltung des Bürgerbrunches in der Rohrmeisterei ausgedrückt. Erst im Dezember vergangenen Jahres hatte Bürgermeister Dimitrios Axourgos in einer Feierstunde ums Ehrenamt verdiente Schwerner*innen mit der Stadtmedaille ausgezeichnet. Und der Bürgerbrunch, der 2017 erstmals vom Freiwilligenzentrum "Die Börse" mit Unterstützung der Stadt



Die Ehrenamtskarte ist beschlossene Sache: Bürgermeister Dimitrios Axourgos und Andreas Kersting unterzeichnen die Vereinbarung. Rechts Gabriele Stange, persönliche Referentin des Bürgermeisters, links der Ehrenamtskoordinator Christopher Wartenberg. Foto: Stadt Schwerte

Schwerte und zahlreicher Sponsor*innen organisiert wurde, wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Christopher Wartenberg hat sich nun zum Ziel gesetzt, bis zum 1. Januar 2020 in Schwerte eine ganze Reihe von Vergünstigungen zu akquirieren. Das kann der reduzierte Eintritt ins Freibad sein, der kostenlose Ehrenamtsbecher in der Eisdiele, der vergünstigte Friseurbesuch, die preisreduzierte Steuererklärung, Musikstunde, Portraitaufnahme oder Zahnreinigung, das rabattierte Zeitungsabonnement, oder die exklusive kulturelle Veranstaltung für Inhaber*innen der Ehrenamtskarte. "Vieles ist möglich", sagt Christopher Wartenberg.

Wer Anspruch hat auf die Ehrenamtskarte und wie sie zu bekommen ist, hat die Landesregierung NRW zusammengefasst. Die Informationen finden sich unter www.ehrensache.nrw.de. Die ortsspezifischen Vergabekriterien werden gegen Jahresende veröffentlicht und zielgerichtet an die Ehrenamtler*innen und Engagierten kommuniziert. ■

TaxiBus: In zehn Minuten vom Bahnhof zum Haus Villigst

In zehn Minuten vom Schwerter Bahnhof zum Tagungszentrum Haus Villigst? Nichts ist unmöglich, schon gar nicht der schnelle Weg zum ursprünglichen Rittergut und wieder zurück. Der TaxiBus T30 macht's schon länger möglich. Jetzt bewerben die Stadt Schwerte, Haus Villigst und der DB Westfalenbus diese Möglichkeit mit nagelneuen Flugblättern.

Haus Villigst ist der Sitz des Evangelischen Studienwerks Villigst und der Evangelischen Akademie Villigst. Das Tagungshaus wird jährlich von etwa 30.000 Männern und Frauen für ihre persönliche und berufliche Bildung genutzt. Eine direkte Anreise mit dem Bus ist schon lange nicht mehr möglich; sie endete in der Regel kurz hinter der Ruhrbrücke. Den Rest des Weges mussten die Menschen per pedes zurücklegen.

Erst mit der Einrichtung einer TaxiBus-Linie wurde eine direkte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Damit noch mehr Besucher*innen von Haus Villigst diese Möglichkeit in Anspruch nehmen, wurden neue Flugblätter entworfen und gedruckt. Sie beinhalten Fahrpläne in beide Richtungen. So ist zum Beispiel zwischen 6.48 und 18.48 Uhr eine Verbindung zum Haus Villigst montags bis freitags stündlich möglich.



Präsentieren die neuen Flugblätter: Sabine Stock aus dem Qualitäts- und Gebäudemanagement von Haus Villigst, Verena Janke aus dem Planungsamt der Stadt Schwerte und Anja Werth, Geschäftsführerin von Haus Villigst (v.l.).

Nicht nur während der Woche

Auch an den Wochenenden kann der TaxiBus gerufen werden. Das muss in jedem Fall 30 Minuten vor dem Fahrtwunsch unter der Rufnummer 01803/504038 erfolgen. Für die Fahrt vom Bahnhof zum Haus Villigst gilt die günstige Preisstufe A im Gesamtnetz Schwerte. ■

IDM - Leichtathletik / Singen - 13./14. Juli 2019

BSG Schwerter Pressewart Ingelore Witt

Die Internationalen Deutschen Para-La Meisterschaften fanden am 13.-14.07. in Singen im Münchriedstadion statt und Brunhilde Kern und Heinrich Witt haben teilgenommen.

Voller Erwartungen und natürlich nach intensivem Training ging die Reise am Freitag nach Singen zum Wettkampf und es sollte sehr turbulent werden für unsere Teilnehmer.

Für Brunhilde Kern war es schon der 4. Wettkampf in Singen im Münchriedstadion und dementsprechend groß war die Freude.

Doch leider wurden die gesetzten Ziele nicht erreicht. Im Diskuswurf wurde sie, wie auch im Kugelstoß wiederholt Deutsche Meisterin. Leider fehlten ihr im Diskuswurf bei einer Weite von 11 m, 1 m und im Kugelstoß bei einer Weite von 4,98 m, 2 cm um an ihre Jahresbestleistung anschließen zu können.

Heinrich Witt holte im Diskuswurf seine absolute Bestweite von 16,25 M und erreichte dadurch den 8. Platz in der Gesamtwertung. Somit ging es mit einer ganz großen Portion



Ehrgeiz an die Disziplin Kugelstoß, doch hier zog sich Heinrich Witt im 4. Versuch einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zu und musste leider in Singen ins Krankenhaus. An einen weiteren Start in der Disziplin Standsprung war nicht mehr zu denken.

Im September findet in die Bottrop die Landesmeisterschaft statt, hier wünschen wir Brunhilde Kern viel Erfolg und Heinrich Witt alles Gute, da er wohl an diesem Wettkampf nicht teilnehmen kann. ■

7. Rollator - Tag mit Rollator-Check

Am Samstag, den 05.10.2019 laden die Stadt Schwerte und die Schwerter Sanitätshäuser zum 7. Rollator-Tag ein. Die Veranstaltung findet von 09.30 – 12.30 Uhr im Bürgersaal und auf dem angrenzenden Parkplatz hinter dem Rathaus I, Rathausstraße 31, statt und ist barrierefrei zu erreichen. Das kostenlose Angebot richtet sich an alle interessierten Schwerterinnen und Schwerter, die mit dem Rollator unterwegs sind. Aber auch Bürgerinnen und Bürger, Pflegepersonal oder andere Interessierte sind herzlich eingeladen.

Bei Kaffee und Plätzchen besteht die Möglichkeit, mit einem kostenfreien Technik-Check den Rollator auf Funktionalität und Sicherheit überprüfen zu lassen und sich über neue Rollatoren und Zubehörartikel zu informieren. Darüber hinaus bauen die Veranstalter einen Rollator-Parcours auf, so dass die Rollatoren auf unterschiedlichen Untergründen ausprobiert werden können.

Die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna bietet in Kooperation mit dem Busunternehmen Quecke ein Bustraining an.

Darüber hinaus werden Vertreter der Kreisverkehrspolizei bzw. Seniorenhelfer zugegen sein, um Fragen zur allgemeinen Kriminal- und Verkehrsprävention in Schwerte zu beantworten. Die Verbraucherzentrale Schwerte sowie die Schwerter Seniorenzeitung „AS – Aktive Senioren“ runden mit ihren Informationsständen das Angebot ab.

Für Fragen und zusätzliche Informationen steht Frau Katarina Spigiel vom Sozialamt der Stadt Schwerte unter der Rufnummer 02304/104-274 oder per Mail an katarina.spigiel@stadt-schwerte.de zur Verfügung.

Fernbusse halten näher am Bahnhof



Mitarbeiter des Baubetriebshofes bringen das Haltestellen-Schild an.
Foto: Stadt Schwerte

Die Stadtverwaltung hat auf Anregungen von Bürger*innen reagiert und die Fernbushaltestelle deutlich näher an den Bahnhof verlegt. Zurück geht der Umzug auf eine Verwaltungsvorlage, über die der Ratsausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt im Februar entschieden hat.

Grundlage des Verwaltungsvorschlags war die Kritik, die am Ende der Margot-Röttger-Rath-Strasse angelegte Fernbushaltestelle sei besonders für Senioren zu weit weg vom Bahnhof und vom Busbahnhof, somit schlecht zu erreichen und außerdem zu dunkel. Jetzt sind aus der ehemaligen Fernbushaltestelle Pkw-Parkplätze entstanden.

Mitarbeiter des Baubetriebshofs der Stadt Schwerte montierten jetzt am neuen Standort die Haltestellenschilder und brachten Markierungen auf, die den Anfang bzw. das Ende der Fernbushaltestelle markieren. Reisende dürfen sich also ab sofort über kürzere Wege zu den Bussen oder zum Bahnhof freuen.

SCHWERengagierTE - Treffpunkt für Engagierte, Interessierte, Initiativen und Gruppen

Sie wollen sich mit anderen Engagierten austauschen, Informationen zum Ehrenamt bekommen oder Informationen loswerden? Dann verabreden Sie sich im Café SCHWERengagierTE oder kommen Sie doch einfach nach dem Marktbummel vorbei. Ohne Vorträge und Tagesordnung aber bei Kaffee und Kuchen können Sie in entspannter Atmosphäre mit anderen Engagierten in Kontakt kommen, neue Ideen oder Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln, sich beraten lassen oder sich einfach nett unterhalten. Für eine Beratung stehen Vertreter*innen des Freiwilligenzentrums die Börse, des Arbeitskreises Asyl, der EFIs und der Stadt Schwerte zur Verfügung und freuen sich auf Interessierte und Engagierte.

Auch diejenigen, die noch das richtige Engagementfeld für sich suchen sind herzlich eingeladen und finden Beratung durch das Freiwilligenzentrum, den Arbeitskreis Asyl, die Koordinierungsstelle der Stadt Schwerte.

Das „Café SCHWERengagierTE“ findet an den folgenden Samstagen, jeweils zu den Marktzeiten von 11 bis 13 Uhr im alten Rathaus, ehemaligen Ruhrtalmuseum, Brückstraße 14 statt:

Samstag 21.09.2019 und Samstag 16.11.2019 jeweils von 11 – 13 Uhr.

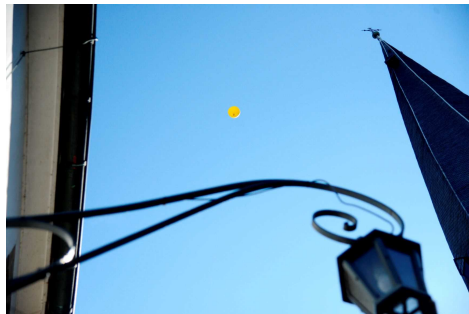
Eine Ankündigung und viele weitere Informationen rund ums Bürgerengagement finden sich auch auf der Homepage: www.schwerengagierte.de

Das Organisationsteam, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Freiwilligenzentrums, der EFIs und der Koordinierungsstelle Engagierte Stadt und VHS, freut sich auf zahlreiche Engagierte und den Austausch und verbleibt mit besten Grüßen

Anke Skupin

Der Sonne so nah: Schwerter Planetenmodell ist eröffnet

Selbst die Sonne fand es gut und rückte in Form eines gelben Ballons ganz nah an die St. Viktorkirche und an die Menschen heran, die sich zu Füßen der Stadtkirche um den



Die Sonne neben der St. Viktorkirche: Ein gelber Ballon symbolisierte das Zentrum des Sonnensystems. Foto: Stadt Schwerte

Merkur versammelt hatten, um der Eröffnung des Planetenmodells beizuwohnen - nicht im interstellaren Raum, sondern auf dem Schwerter Marktplatz.

Bürgermeister Dimitrios Axourgos hatte die Einweihung vorgenommen und sprach von einer Bereicherung der Bildungs-, Kultur- und Kunstlandschaft der Stadt Schwerte".



Bürgermeister Dimitrios Axourgos weihte das Planetenmodell ein. Rechts Sternenfreund Udo Hertel, links Carsten Wischan vom Baubetriebshof der Stadt Schwerte. Foto: Stadt Schwerte

Wenig später schickte er eine stattliche Delegation Rad fahrender Erdenbürger*innen auf die Reise zum Neptun. Dessen Stele steht in den Ruhrwiesen in der Nähe des Hofes Theymann.



Eine große Gruppe von Radfahrer*innen schickte Bürgermeister Dimitrios Axourgos auf die Reise durchs Sonnensystem. Foto: Stadt Schwerte

Drei Jahre haben die Vorbereitungen gedauert, umgesetzt von den Sternenfreunden Schwerte, unterstützt vom Stadtmarketing Schwerte e.V., der Sparkassenstiftung, der Stadtentwässerung, privaten Sponsoren und dem Baubetriebshof der Stadt Schwerte unter der Federführung von Sternenfreund Udo Hertel. Er hatte in einer feierlichen Zusammenkunft im Gemeindezentrum St. Viktor das Planetenmodell vorgestellt, nachdem Martin Kolöchter als 2. Vorsitzender des Vereins Stadtmarketing die Begrüßung vorgenommen hatte.



Udo Hertel überreichte Bürgermeister Dimitrios Axourgos ein Geschenk. Foto: Stadt Schwerte

Achim Dreesen, neuer Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Schwerte, sprach von einer weiteren Attraktion "für eine Stadt, von der ich fasziniert bin".



Das Modell besteht aus neun Stahlstelzen. Jede einzelne hat ein Gewicht von 38kg. Sie sind maßstäblich in Durchmesser und Entfernung dargestellt.

Die Sonne, also die St. Viktorkirche, ist von allen Aufstellungspunkten aus zu sehen. Überall gibt es relevante Informationen zu den Planeten.

Die einzelnen Stationen werden zudem als Multi- oder Earthcaches in das Geocachsystem eingefügt. "Über das Geocaching werden auch Ortsfremde auf das Planetenmodell aufmerksam", ist Udo Hertel überzeugt.

Stadt Schwerte